

# TRANSPARENT

DAS AWISTA UNTERNEHMENSMAGAZIN 11|21



01 Plastic People

03 Nachhaltigkeitswoche

05 Egon Eichhorn

07 Labdoo

02 Werkstatt für DHL

04 Plastic Extinction

06 Hochwassereinsatz

08 Photovoltaik-Anlage

## 01 Plastic People

[Seite 2]



## EDITORIAL

## Sehr geehrte Damen und Herren,

Nachhaltigkeit im Kleinen wie im Großen ist und bleibt ein wichtiges Thema in unserem Konzern. Mit der im September stattgefundenen Nachhaltigkeitswoche hat ein engagiertes Team der Stadtwerke und ihrer Beteiligungen einen Grundstein für umweltbewusstes Handeln gesetzt. Viele Themen, von der Ernährung bis zum Wasser- und CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, kamen aufs Tapet und hatten das Ziel, die Mitarbeiter:innen intern für dieses Thema noch mehr zu sensibilisieren. Die Dekarbonisierung nimmt weiter Fahrt auf:

Immer mehr Fahrzeuge und Lademöglichkeiten für vollelektrisch bzw. hybrid betriebene Fahrzeuge werden bei Stadtwerken und AWISTA ans Netz gebracht, Dächer mit Photovoltaik ausgestattet, wo es nur geht, zum Beispiel kürzlich das Dach der AWISTA-Werkstatt. Dass wir in diesem Segment vorn mit dabei sind, zeigt auch der DHL-Auftrag, den unsere Werkstatt für die Wartung/Instandhaltung von rund 90 Elektrofahrzeugen ergattern konnte. Des Weiteren führen wir das Thema Plastik mit der Reise von „Plastic Extinction“ und der Aktion „Plastic People“ fort und stellen Ihnen ein schönes neues Kinderbuch zum Thema Müll vor.



**Peter Ehler**  
Geschäftsführer  
Betrieb und Personal,  
Sprecher der  
Geschäftsführung

**Jörg Mühlen**  
Geschäftsführer  
Finanzen und Vertrieb

# Steig bei uns ein!





Foto: © Landeshauptstadt Düsseldorf/Ingo Lammert

## 01 Plastic People

**Kinder und Jugendliche haben im Kooperationsprojekt „Plastic People“ des städtischen Kinderspielhauses zusammen mit dem Künstler Dirk Krüll und der LAG Kunst & Medien NRW e. V. mehrere Skulpturen aus Plastikmüll geschaffen.**

Diese wurden im Sommer zeitweilig am Sichtschutz des Stadtwerparks an der Kettwiger Straße als Mahnmal angebracht und weisen auf das Problem von Plastikmüll hin. Die Skulpturen sollen Passantinnen und Passanten zum Verweilen und Nachdenken anregen. In dem Projekt beschäftigten sich die Beteiligten mit der Verschmelzung von Müll und Natur. Dabei setzten sie sich mit den Themen Umwelt, Müll und Müllverwertung künstlerisch auseinander und stellten einen Bezug zur vorhandenen Kunstinstallationsserie „Plastic Army“ des Künstlers Dirk Krüll her. Gefördert wurde das Projekt vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen.

Der inhaltliche Schwerpunkt des Gestaltungsprozesses der Skulpturen lag auf dem Upcyclingsprozess und dem Erleben, aus Müll etwas Künstlerisches zu inszenieren. Durch die Auseinandersetzung und die aktive Gestaltung konnten die Kinder und Jugendlichen unter anderem erfahren, dass sie durch eigenes Handeln größere (gesellschaftliche) Probleme aktiv beeinflussen können.

Im Verlauf des Projektes lernten die Kinder und Jugendlichen den Abfallkreislauf kennen. Während eines Stadtteilrundgangs mit Zangen und Eimern wurden die jungen Künstler für den Umgang mit Müll und für die Verschmutzungen auf ihren Lieblingsplätzen im Stadtgebiet sensibilisiert. Nach der Sichtung des selbst gesammeltem und gereinigten Mülls entwickelten sie gemeinsam mit dem Künstler erste Ideen zur Inszenierung.

**Text: nach Annemarie Wotschke, Stadt Düsseldorf** ←

## 02 Werkstatt für DHL

**Neue „Gesichter“ gibt es in der Werkstatt zu sehen.**

Wer irrtümlich vermutet, dass wir auf einmal unzählige Pakete über DHL beziehen, dem sei gesagt, dass die AWISTA vielmehr einen Wartungsauftrag für die Elektrofahrzeuge des Logistikunternehmens erfüllt. Rund 90 Fahrzeuge werden mittlerweile durch die Elektrowerkstatt betreut – mit steigender Tendenz. ←



03

## Nachhaltigkeitswoche SWD

Die nach innen gerichtete Nachhaltigkeitswoche der Stadtwerke Düsseldorf AG fand unter Beteiligung von Grünwerken und AWISTA in der vorletzten Septemberwoche statt.

Ein immens engagiertes und motiviertes Team aus allen Bereichen des Unternehmens stellte ein vielfältiges Programm aus Präsenzveranstaltungen, Vorfürhungen, Diskussionen und Teamssitzungen zusammen, um dem Thema Nachhaltigkeit, insbesondere welchen Beitrag jeder Einzelne dazu leisten kann, auf die Spur zu kommen. Energie, Beleuchtung, Elektromobilität und Wasser waren ebenso Themen wie Ernährung, Abfallwirtschaft, Arbeitsschutz, Vielfalt und Urban Gardening. Das „Klubhaus 1866“ lud Interessierte täglich zum Austausch vor Ort bei Kaffee und Snacks ein. ←



04

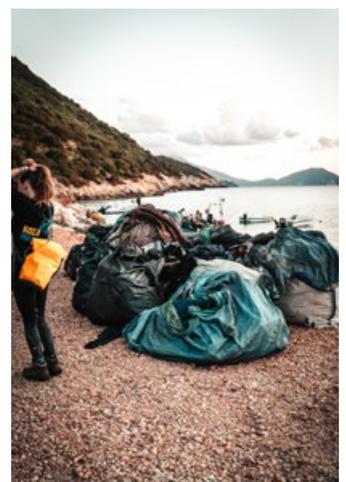
## Plastic Extinction – die Reise

Das Project Plastic Extinction hat seine Reise mit Ziel Indien im August gestartet. Am 13.8.2021 hat Ricarda auf ihrem Motorrad die Schweizer Grenze passiert und berichtet auf Instagram, Facebook und YouTube von ihren „Plastik-Erkenntnissen“.

Wer aktuell dabei sein möchte, klicke sich bei YouTube ein unter <https://www.youtube.com/channel/UCHGqpoiSJ-AbWYOYG-zRtawA> oder auf dem Facebook-Kanal unter <https://www.facebook.com/projectplasticextinction> oder besuche die Website [www.plasticextinction.com](http://www.plasticextinction.com).

Über Zürich, Mailand und Parma ging es nach Rimini – immer begleitet von Aufräumaktionen und Background-Stories zum Thema Plastik. Anfang September wurde die griechische Grenze überschritten. Wer viel Gutes im Sinn hat, ist leider vor den „Andersdenkenden“ nicht gefeit. Am helllichten Tage erwischte es das Team in Athen: Das Begleitfahrzeug wurde ausgeraubt und viele wichtige Dinge, wie Winterkleidung, Ersatzteile und Werkzeug, kamen abhanden.

Aber natürlich lässt sich das Team nicht aufhalten: Mit einer Säuberungsaktion unter Wasser mit dem Aquatic Scuba Diving Club in Kefalonia ging es direkt am nächsten Tag weiter, gefolgt von Aufräumarbeiten in einem verlassenen Flüchtlingscamp, die gemeinsam mit der NGO Kosamare ([www.kosamare.org](http://www.kosamare.org)) durchgeführt wurden. Mittlerweile wurde auch das nächste Ziel erreicht: Das Team ist in der Türkei angekommen. ←



05

# Kinderbuch Egon Eichhorn

**Bücher über Müll finden wir super. Kinderbücher über Müll ganz besonders – und wenn dann noch ein Eichhörnchen die Hauptrolle spielt, sind wir hin und weg. Da ist es ja klar, dass wir über das Kinderbuchdebüt von Alina Gries (Text, Redaktion) und Alina Spiekermann (Illustration) berichten müssen.**

Glasflaschen, Blechdosen, Batterien: Seltsam, was die Menschen hier im Wald so liegen lassen, findet Egon Eichhorn. Aber um sein Zuhause richtig gemütlich für den kalten Winter herzurichten, nimmt er eben all die merkwürdigen Dinge, die ihm seine Freunde aus dem Wald mitgeben, dankend an. Aber was passiert, wenn der Winter vor der Türe steht und der ganze Müll, den die Menschen einfach achtlos in die Natur schmeißen, alles andere als gut ist? Im Kinderbuch „Egon Eichhorn“ wird das Thema Umwelt kindgerecht aufgearbeitet. Dabei wird eine Botschaft klar herausgestellt: Der Müll gehört nicht in die Natur, die Tiere brauchen ihn auch nicht.

Die Idee für die Geschichte hatte Autorin Alina Gries bereits während ihrer Tätigkeit als Redakteurin, da sie in dieser Zeit vor allem mit Naturverbänden eng zusammenarbeitete. „Der Gedanke ist Tag für Tag gewachsen und dann habe ich das Manuskript einfach geschrieben“, berichtet die 29-Jährige. Eine Situation, die sie zufällig beobachtete, gab ihr dann den letzten Anstoß: „Eine Familie spazierte am Rhein entlang, als ein kleiner Junge seine leere Chipstüte auf den Boden warf und die Mutter nur meinte, er solle sie liegen lassen. Das war so unfassbar. Meine Geschichte musste einfach veröffentlicht werden.“ Und wilder Müll in der Natur ist – leider – ein sehr aktuelles Thema. Egal, wo man hinschaut, in allen Ecken und Winkeln stößt man auf Müll.

Mit der Illustratorin und studierten Innenarchitektin Alina Spiekermann, die bereits unter anderem beim Szenenbild für Kinderfilme und Märchen gearbeitet hat, hat Alina Gries nicht nur eine Namensvetterin, sondern auch eine wundervolle Teampartnerin gefunden, für die es übrigens auch das erste Kinderbuch ist. „Alina hat mir zu Beginn unserer Zusammenarbeit eine Skizze von Egon gezeichnet und ich dachte direkt: „Kann sie Gedanken lesen?“, lacht Alina Gries. „Die Farben, die Striche, die Illustrationen – es passte einfach alles.“ Und auch Alina Spiekermann zeigte sich begeistert von der kreativen Buchidee: „Das Thema dieses Buches steht für unser aller Verantwortung, den Kindern von morgen die ursprüngliche Natur zu bewahren sowie ein Bewusstsein und eine Haltung im Umgang mit ihr zu vermitteln. Es ist mir und auch meiner Familie deshalb eine Herzensangelegenheit.“

Und wie sieht es mit einer Fortsetzung aus? „Die schreibe ich gerade. So ist das mit uns Redakteuren, wir können nie aufhören zu schreiben“, lacht Alina Gries. „Aber erst einmal möchte ich mit dem ersten Kinderbuch viele Kids erreichen.“

#### Eckdaten:

- Hardcover, 21 x 21 cm, 48 Seiten (inkl. Zusatzextras)
- für Kinder ab vier Jahren
- ISBN: 978-3-00-069138-6
- Preis: 19,90 Euro zzgl. Versandkosten
- Erhältlich in ausgewählten Läden und direkt unter [www.egoneichhorn.de/shop](http://www.egoneichhorn.de/shop) ←



06

# Nachbericht Hochwassereinsatz

Mit dem Beratungs- und Informationstag „Hochwasser“ am und im Rathaus, an dem sich auch die AWISTA beteiligte, fand die Aufarbeitung rund um das Starkregenereignis Mitte Juli – wir berichteten in der vorherigen Ausgabe – ein vorläufiges Ende.

Viele Expertinnen und Experten aus Politik und Verwaltung stellten sich den Fragen der Bürgerinnen und Bürger. In einem Livestream im Internet wurden Fragen beantwortet, die über die Bezirksvertretungen im Vorfeld eingereicht, per E-Mail geschickt oder vor Ort mittels Fragekarten eingereicht worden waren.

Wir haben hier einige ausgewählte Kommentare zum AWISTA-Einsatz zusammengestellt, die uns über Facebook erreichten:



## Sigi L.

Vielen Dank für euren unermüdlichen Einsatz! Unfassbar, was ihr da leistet. Herkules würde vor Neid erblassen. Und trotzdem habt ihr für die Menschen noch ein Lächeln übrig. Ihr seid klasse! ❤️

## Johann A.

Wahnsinn, ihr seid die Geilsten! 😄

## Kirsten P.

HAMMER, IHR SEID SUPER! DANKE, DANKE, DANKE! ❤️

## Mark H.

Eure Jungs sind der Hammer. Was die heute in Vennhausen weggeräumt haben, ist wirklich Wahnsinn. Das war absolute Schwerstarbeit, die dürft heute Abend jeden Muskel spüren. Vielen, vielen Dank. 🙌

## Angelika S.

Was für ein Glück wir haben. Vielen Dank für die große Anstrengungsbereitschaft für die Mehrarbeit! 🙌

## Tanja P.

Mega Arbeitsleistung! 🙌🙌🙌🙌🙌🙌

## Nadia K.

Wahnsinn 🙌 und vielen Dank allen Mitarbeitern und Helfern!

## Anja B.

Wir sind sooo dankbar, dass uns die Mitarbeiter der AWISTA am Samstag unterstützt haben und unsere Sachen mitgenommen haben. Danke für die schnelle Reaktion auf diese Katastrophe! Und wer jetzt noch schimpft, dass nicht alles mitgenommen wurde ... **Mehr ansehen**

## Sanne J.

Die müssen so unendlich viel wegräumen, sind heute auch wieder in Vennhausen unterwegs. Auch vom Geraer Weg bedanken sich die Anwohner. 🙌

## Johann A.

Awista: immer am Gas geben !

Bedankt hat sich auch Oberbürgermeister Stephan Keller in einer E-Mail an die Geschäftsführung, die wir auszugsweise zitieren: „Sie und Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben am Tag der Katastrophe zusammen mit zahlreichen anderen Einsatzkräften, mit Helfenden aus Hilfsorganisationen sowie Verwaltung und unterstützt von vielen Privatleuten dabei geholfen, noch Schlimmeres abzuwenden. Auch an den auf die Katastrophe folgenden Tagen stand Ihr Team den Geschädigten zur Seite.“

Für diesen Einsatz, der fachlich, zeitlich und emotional neue Anforderungen stellte, danke ich allen. Die Helfenden haben auf der Basis von Know-how, von Einsatzroutine und Empathie alles getan, um Menschen in Düsseldorf zu helfen.

Da ich weiß, wie belastend der Einsatz für Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war, wünsche ich allen Helferinnen und Helfern, dass sie das Erlebte persönlich gut verarbeiten und sich erholen können. Bitte geben Sie meinen Dank an alle Einsatzkräfte weiter.“ ←



07

## Labdoo: Ressourcen schonen durch IT-Spenden



**Labdoo ist ein weltweites gemeinnütziges Netzwerk ehrenamtlicher Helfer\*innen, das Kindern und Jugendlichen im In- und Ausland eine digitale Teilhabe ermöglicht.**

Im Inland liegt der Schwerpunkt auf IT-Spenden für Home-schooling, Integration und seit den Hochwasserereignissen auch auf IT-Unterstützung im Bereich „Fluthilfe“. Gern gesehen sind vor allem IT-Spenden von Unternehmen.

Seit 2016 sammelt die AWISTA beim Recyclinghof Flingern IT-Spenden von Privatpersonen. Geschäftsführer Peter Ehler: „Global denken – lokal handeln: Mit den unter anderem von Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürgern gespendeten Geräten werden in regionalen Projekten Schulen und Hilfsprojekte in über 100 Ländern unterstützt.“ Seit Beginn des Homeschoolings in der Coronapandemie besteht eine noch stärkere Nachfrage nach passenden Geräten, die wir so zum Teil bedienen können. Kinder und Bedürftige bekommen mit den kostenfreien Geräten einen Zugang zu Bildung und Informationstechnologie, der ihnen sonst verwehrt bleibt. Durch die Kooperation der AWISTA mit Labdoo.org. e.V. erfolgt ein sinnvoller Beitrag zur Verlängerung der Lebensdauer von IT-Geräten.

Auch für Firmen besteht die Möglichkeit, Geräte direkt an Labdoo zu spenden oder durch Flugpaten Labdoo zu unterstützen. Flugpaten transportieren IT-Spenden CO<sub>2</sub>-neutral ins Ausland oder holen sie zur Reparatur oder zum Recycling zurück. Die Übernahme ist einfach: Kleinere Mengen können in Düsseldorfer Annahmestellen abgegeben werden. Nach Absprache werden IT-Spenden auch von Labdoo kontaktlos im Unternehmen abgeholt. Labdoo stellt für Unternehmen auf Wunsch eine Verzichtserklärung auf Gewährleistung oder eine Sachspendequittung aus. Labdoo bietet auf Nachfrage auch Informationsveranstaltungen in Unternehmen an.

Wichtig sind eine sichere Datenlöschung und die Aufbereitung: Brauchbare Geräte werden von Labdoo aufgearbeitet, Daten mehrfach überschrieben und sicher gelöscht. Für eine Compliance-konforme und zertifizierte Datenlöschung empfiehlt Labdoo seine Partner Arbeit für Menschen mit Behinderung gGmbH (AfB) oder bb-net media GmbH. Firmenspenden bearbeiten diese zertifizierten Einrichtungen in einem gesicherten Prozess mit Abholung mit eigenem Fahrzeug, Vieraugenprinzip und Dokumentation der Abläufe bis hin zur Übergabe an Labdoo.

Win-win-win durch Unterstützung der „UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung“ (SDGs): Laut Ralf Hamm, erster Vorsitzender von Labdoo Deutschland, sind Firmen, die nachhaltige Entwicklungsziele bereits umsetzen, schnell dabei, weil dies zu ihrem Umweltengagement „passt“. Er betont: „Für uns sind insbesondere IT-Spenden aus Unternehmen wichtig, weil wir dann größere Bestände erhalten.“ Im Mai dieses Jahres erreichte Labdoo Deutschland mit 30.000 IT-Spenden seit 2010 einen Meilenstein. Und der Bedarf nimmt weiter zu; so sind rund 11.500 IT-Spenden noch zu besorgen.

Die Weiterverwendung leistet einen wichtigen Beitrag zum Ressourcen- und Klimaschutz. Irreparable Geräte werden zurückgeholt und sicher entsorgt. Peter Ehler sieht das „Projekt Labdoo als ein vorbildliches Beispiel für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft und einen Beitrag zum Ressourcenschutz“ und ergänzt: „Durch die Verlängerung der Nutzungsdauer der Geräte werden Wasser, CO<sub>2</sub>, Energie und Edelmetalle eingespart.“ Rund 600 Geräte konnten bisher über die AWISTA an Labdoo übergeben werden (Stand Sommer 2021).

Welche Ressourceneinsparung sich ergibt und welche Geräte gesammelt werden, erfahren Sie unter [www.awista.de/labdoo](http://www.awista.de/labdoo) und [www.labdoo.de](http://www.labdoo.de). ←

08

## Photovoltaik-Anlage bei der AWISTA

Ende August startete die Montage einer knapp 300 kWp großen Photovoltaik-Dachanlage auf dem Dach der AWISTA-Kfz-Werkstatt durch die Grünwerke.

Inzwischen wurden bereits alle Photovoltaikmodule montiert. Als Nächstes werden die Kabel verlegt und abschließend die Module an den Netzanschluss angebunden. Die Inbetriebnahme der PV-Anlage ist für Ende Oktober geplant. Ein Großteil des erzeugten Stroms wird vor Ort von der AWISTA selbst genutzt. Der übrige erzeugte Strom wird ins Stromnetz eingespeist. ←



### IMPRESSUM

#### AWISTA

Gesellschaft für Abfallwirtschaft  
und Stadtreinigung mbH  
[www.awista.de](http://www.awista.de)

#### Herausgeber

AWISTA GmbH, Geschäftsführung

#### Redaktion

Ralf Böhme

E-Mail: [raboehme@awista.de](mailto:raboehme@awista.de)  
AWISTA TRANSPARENT  
Höherweg 100  
40233 Düsseldorf

#### Gestaltung und Produktion

piratas Werbeagentur  
[www.piratas.de](http://www.piratas.de)

#### Druck

Clasen GmbH, 10 | 2021  
Auflage: 7.000

Redaktionsschluss 22.10.2021

#### Text

Ralf Böhme, Alina Gries, Jenny Redeker,  
Naemi Reymann, Annemarie Wotschke  
(Landeshauptstadt Düsseldorf)

#### Bildquellennachweis

Ralf Böhme, Labdoo, Ingo Lammert  
© Landeshauptstadt Düsseldorf,  
Plastic Extinction